

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBD Judentum

Deutschland

Hamburg-Altona

Friedhof

AUFSATZSAMMLUNG und TEILINVENTAR

- 13-2** *Verborgene Pracht* : der jüdische Friedhof Hamburg-Altona ; Aschkenasische Grabmale / hrsg. von Michael Brocke. Im Auftrag der Stiftung Denkmalpflege Hamburg. - Dresden : Sandstein, 2009. - 432 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-940319-33-3 : EUR 39.80
[#0788]

Unter sieben jüdischen Friedhöfen¹ in Hamburg ist der Friedhof an der Königstraße in Altona der nach Alter und Anzahl der Grabsteine bei weitem bedeutendste. Er war zwischen 1611 und 1878 in Betrieb, wurde nach den Verwüstungen in der NS-Zeit und späterer Vernachlässigung 1960 unter Denkmalschutz gestellt, inzwischen restauriert und diese Maßnahmen wurden Ende 2007 durch die Einweihung eines Besucherzentrums, des Eduard-Duckesz-Hauses² (benannt nach dem 1944 in Auschwitz ermordeten Hamburger Rabbiner) abgeschlossen. Eine Aufnahme in die UNESCO-Welterbe-Liste der wird angestrebt. Den Friedhof teilten sich sephardische mit aschkenasische Juden. Von den "ungefähr 9.000 Bestattungen [befinden sich] 2.000 auf dem portugiesisch-jüdischen Areal, 7.000 auf dem deutsch-jüdischen Teil. Komplett oder in Fragmenten erhalten sind über 6.000 deutsche und 1.600 portugiesische Steine".³ Während letztere dank

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_Altona#cite_note-5
[2013-04-17 für alle URLs].

² <http://www.juedischer-friedhof-altona.de/eduard-duckesz-haus.html>

³ <http://www.juedischer-friedhof-altona.de/> - Ein praktischer Führer zu beiden Teilen ist: *Zerstört die Erinnerung nicht* : der jüdische Friedhof Königstrasse in Hamburg / Michael Studemund-Halévy ; Gaby Zürn. - 3., verb. und erw. Aufl. - München ; Hamburg : Dölling und Galitz, 2010. - 224 S. : Ill. ; 21 cm + 1 Kt. (1 Bl.). - ISBN 978-3-937904-05-4 : EUR 18.00 [#1134]. - Rez.: **IFB 13-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz324223277rez-1.pdf> - Dagegen ist der Beitrag über den Friedhof in Altona in folgendem Stadtführer etwas verwirrend: *Im jüdischen Hamburg* : ein Stadtführer von A bis Z / Michael Studemund-Halévy. Mit Porträts von Otto Quirin und Fotografien von Eduard Duckesz ... - 1. Aufl. - München ;

des **Biographischen Lexikons der Hamburger Sefarden**⁴ bestens dokumentiert sind, hat es das Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für Deutsch-Jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen unternommen, im Rahmen seiner umfassenden epigraphischen Datenbank (**epidat**)⁵ die Grabsteine des deutsch-jüdischen Teils zu dokumentieren.⁶

Der hier verspätet angezeigte Band besteht aus zwei unterschiedlich umfangreichen Teilen, auch wenn das aus dem Inhaltsverzeichnis nicht hervorgeht. Sieht man von den nicht weniger als sechs Geleit-, Gruß- und Vorworten ab (S. 16 - 22), so folgen zunächst Aufsätze in zwei Teilen, überschrieben mit *Einleitung* (S. 23 - 48), handelnd von eher technischen Aspekten (*Quellen und Literatur, Vermessung und Fotografie; Digitale Edition der Inschriften*) sowie *Topographie und Ästhetik des Friedhofs* (S. 49 - 152) mit Beiträgen zur *Geschichte des Friedhofs*, zur *Rekonstruktion der ältesten Ehrenreihe*, zur *Entwicklung der aschkenasischen Grabsteinkunst*, zum *Grabsteinschmuck*, zur *Epitaphendichtung* sowie über *Repräsentative Bilder und elaborierte Epitaphien*. Der zweite, umfangreichere Teil stellt uns unter den Überschriften *Gemeinde- und Sozialgeschichte im Spiegel der Inschriften* (S. 153 - 318) bzw. *Ausgewählte Inschriften* (S. 319 - 404) jüdische Familien und Einzelpersonen vor, erstere z.T. mit (ausklappbaren) Stammtafeln (z.B. *Ber Kohen und seine drei Gattinnen*, S. 233 - 234) meist mit ganzseitigen „Porträts“, die außer der Abbildung des Grabsteins dessen hebräische Inschrift mit deutscher Übersetzung bieten und durch einen *Zitatapparat*, einen *Kommentar*, Bemerkungen zu den *Stilmitteln* sowie Angaben zu *Quellen / Sekundärliteratur* erläutert werden. Der *Anhang* (S. 405 - 432) enthält u.a. das Verzeichnis der *Quellen und Literatur*⁷ (S. 406 - 414; darauf verweisen die in den „Porträts“ verwendeten Siglen), ein *Personenregister* (S. 415 - 426; die mit Inschriften vertretenen Namen sind durch Fettsatz markiert), ein *Ortsregister* (S. 427 - 428) sowie ein knappes *Glossar hebräischer und jüdischer Begriffe* (S. 429 - 430). Über den ganzen Band verteilt finden sich ganzseitige Farbphotos von Gräberreihen, einzelnen Grabsteinen und Schmuckdetails, die den auch sonst drucktechnisch - wie

Hamburg : Dölling und Galitz, 2011. - 240 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-937904-97-9 : EUR 19.90 [#2302]. - Rez.: **IFB 13-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz343605961rez-1.pdf>

⁴ **Biographisches Lexikon der Hamburger Sefarden** : die Grabinschriften des Portugiesenfriedhofs an der Königstraße in Hamburg-Altona / Michael Studemund-Halévy. - Hamburg : Christians, 2000 [vielm. 2001]. - 906 S. : Ill. ; 22 cm. - (Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden ; 22). - ISBN 3-7672-1293-5 : DM 98.00 [6401]. - Rez.: **IFB 01-2-462**

http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0462.html

⁵ <http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat>

⁶ <http://www.steinheim-institut.de/wiki/index.php/Epigrafik> (Beschreibung) und <http://www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?function=Inf&sel=hha> (Datenbank)

⁷ Hier hätte es sich angeboten, auf die 1. Aufl. 1996 des folgenden, inzwischen in 2. Aufl. vorliegenden Titels hinzuweisen: **Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften** : (AHebG) / Frowald Gil Hüttenmeister. - 2., erw. Aufl. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2010. - XI, 384 S. ; 25 cm. - Parallelsacht. in hebr. Schr. - ISBN 978-3-16-150261-3 : EUR 69.00.

beim Sandstein-Verlag nicht anders zu erwarten - vorzüglichen („Pracht“)-Band zu einer Augenweide⁸ machen und ihn als willkommene Ergänzung für all jene empfehlen, die nicht nur in der Datenbank **epidat** recherchieren möchten.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz312955898rez-1.pdf>

⁸ Das gilt dagegen kaum für die reichlich nüchternen Bände über hessische jüdische Friedhöfe; vgl. zuletzt: **Der jüdische Friedhof in Dieburg** / Eckhart G. Franz ; Christa Wiesner. Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen. - Wiesbaden : Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, 2009. - VIII, 164 S. : Ill., Kt. ; 30 cm + 1 Kt.-Beil. + 1 CD-ROM. - (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen ; 24). - ISBN 978-3-921434-29-1 : EUR 32.00 [#0877]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312647247rez-1.pdf>